

1890

auf's Gips.

253 Der Eichenzweig.

Vor Jahren sah ich Linné's Geißel
 Von der Lärmanne Nixen der Narren
 Im Meer, wo der pfimmerechte Vogel sich bläst,
 Wo der Wimpel weht
 Und die Gondeln durchkreuzen den Felsen.

So oben aufschwaben, zum Anker zuferst,
 Die Vögel in schäumigen Flügen.
 So lockten die Lüfte, so bläulich und zart,
 Zu der Küstlandschaft,
 Zum sonnigen Wandergängen.

Sie lockten mich mich. So bestimmet das Lob
 Mir andere Lebensgelenke:
 So fühlte mich für in der Fäuler Riß,
 Wo weht und groß
 Die Erlgen sich verzehren mit Biß.

So fies! Vor mir liegt ein unerkundat Welt,
 Ein Zerstören iterbisher Biß,

92
Dob ein Teufel der Dichter zubringen hat
In der neuen Welt,
Um mir es zum Größten zu bringen.

Es werden geschickt von gemessener Hand
Die neuen gemessenen Metten,
Wo Tasse, so bitter verfolgt und verkauft,
Den Leuten für
Und Trübsal von Markter und Ratten.

Wem, werden geboten mir Silber und Gold,
Dob zu spielen, es werden mir lieber.
Es spricht von der Willkür betrügerischen Welt,
Es spricht so bald
Von der falschen Welt von der Tiber.

Vervann, 17. Februar 1890.